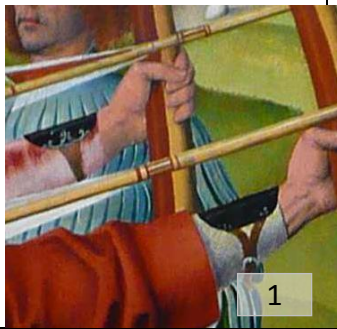


Armschutz eines Bogenschützen



1



2

Der Armschutz eines Bogenschützen (im Englischen „bracer“) schützt den Unterarm vor dem Anprall der Bogensehne.

In historischen Abbildungen, wie dem Altarbild vom Martyrium des Heiligen Sebastian (1), sind oft relativ kleine Bracer abgebildet. Diese schützen vornehmlich den vorderen Unterarm nahe der Hand. In genau diesem Bereich ist ein Anschlagen der Sehne aufgrund des verwendeten Materials und der dazugehörigen Technik praktisch unvermeidbar.

Der Fund, der unserem Darstellungsraum am nächsten kommt stammt aus dem York des späten 14. Jhd. (2). Hier wurde mutmaßlich eine alte Schuhsohle einem neuen Verwendungszweck zugeführt.



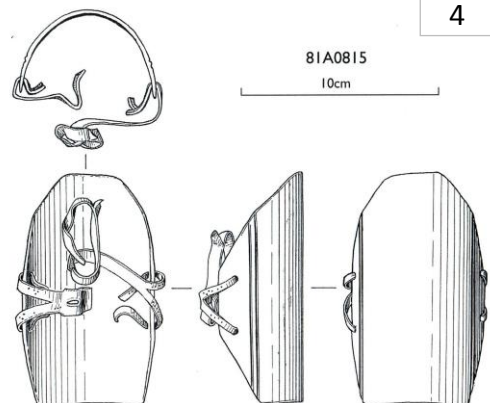
3

Unser Nachbau (3) besteht aus pflanzlich gegerbtem Rindsleder und einem Riemen aus sämisch gegerbtem Hirschleder. Die einfache Eisenschnalle des Riemens ist handgeschmiedet. Der Armschutz selber ist mit Bienenwachs und Hitze in Form gebracht und imprägniert.

Andere Varianten finden sich im Fundgut der im Jahr 1546 gesunkenen Mary Rose (4). Diese sind aus Elfenbein, Horn und ebenfalls Leder. Anders als bei dem Fund aus York wird hier häufig kein gerader Lederriemen durchgezogen. Stattdessen werden sogenannte Y-Lederriemen verwendet. Diese werden teilweise durch Löcher gezogen und vernäht und teilweise angenietet.

Unser Nachbau ist aus Horn mit pflanzlich gegerbtem Lederriemen und Messingschnalle (5). Die Maße entsprechen denen eines Originalfundes.

Beide Varianten haben sich in der Praxis bewährt. Unsere eigenen Versuche haben die Einsatztauglichkeit dieser Art von Armschutz bis zu einem Zuggewicht von 140 lbs bei 32 Zoll bestätigt. Wovon die Wahl des Materials abhing ist nicht genau bekannt. Der Geldbeutel wird aber gewiss eine Rolle gespielt haben.



4



5

Quellenliste: (1) Detail aus: Meister der Heiligen Sippe d. J.: Sebastian-Altar, um 1493/94. Sammlung Ferdinand Franz Wallraf. WRM 0160. Foto: Rheinisches Bildarchiv Köln; (2) Mould, Quita/Carlisle, Ian/Cameron, Esther, *Leather and Leatherworking in Anglo-Skandinavian and Medieval York*, 2003, S. 235 ff; (4) Hildred, Alexandra (Hrsg.), *Weapons of Warre, The Armaments of the Mary Rose, Teil 2*, Portsmouth 2011, S. 664; (3) (5) *Wiltons Schützen*, Eigene Arbeiten

Eigene Arbeiten

In unserem Besitz seit Mitte 2013/Anfang 2015